

Markus Linten; Sabine Prüstel

Auswahlbibliografie

“Berufsausbildung in Teilzeit“

Zusammenstellung aus: Literaturdatenbank Berufliche Bildung
(www.ldbb.de)

Stand: August 2010

Die Auswahlbibliografie zum Themenkomplex „**Berufsausbildung in Teilzeit**“ wurde aus der Literaturdatenbank Berufliche Bildung (LDBB) zusammengestellt und beinhaltet chronologisch absteigend Literaturnachweise aus den vergangenen Jahren.

Bei Online-Dokumenten sind die Nachweise über die URL direkt mit den jeweiligen Volltexten verlinkt

Diese und andere Literaturzusammenstellungen zu Themen der Berufsbildung finden Sie im Internet zum Download unter <http://www.bibb.de/de/wlk8002.htm> und www.kibb.de/84.htm .

Die [Literaturdatenbank Berufliche Bildung \(LDBB\)](http://www.ldbb.de) weist die deutschsprachige Fachliteratur zum Themenbereich Berufsbildung und Berufspädagogik/Berufsbildungsforschung ab dem Erscheinungsjahr 1988 systematisch nach. Die Datenbank ist unter www.ldbb.de online zugänglich und kostenfrei recherchierbar. Die über 50.000 Literaturnachweise sind neben bibliografischen Angaben durch Schlagwörter, Inhaltsbeschreibungen (Abstracts) und eine Klassifikation inhaltlich erschlossen. Der Fokus der Auswertung liegt auf Zeitschriften und Sammelwerken.

Die LDBB wird von der [Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsforschungsnetz \(AG BFN\)](http://www.ag-bfn.de) unterstützt. Kooperationspartner sind unter anderem das [Fachportal Pädagogik](http://www.fachportal-paedagogik.de), das [Österreichische Institut für Berufsbildungsforschung \(öibf\)](http://www.oibf.at) sowie das interdisziplinäre Fachportal für wissenschaftliche Informationen [vascoda](http://www.vascoda.de).

Herausgeber:
Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)
Robert-Schuman-Platz 3, 53175 Bonn
<http://www.bibb.de>

© Copyright:
Die veröffentlichten Inhalte sind urheberrechtlich geschützt.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers dar.

Erstveröffentlichung im Internet: Dezember 2006

Vorwort

Die vorliegende Literaturdokumentation informiert über Veröffentlichungen und Materialien zu einem sehr aktuellen Thema: zur Berufsausbildung in Teilzeit.

Mit der Reform des BBiG im Jahr 2005 ist im § 8 auch die Möglichkeit zur täglichen oder wöchentlichen Verkürzung der Ausbildungszeit verankert worden. Diese Regelung kann dann in Anspruch genommen werden, wenn ein berechtigtes Interesse vorliegt und wenn das Ausbildungsziel auch in verkürzter Zeit erreicht werden kann. Ein solches berechtigtes Interesse liegt beispielsweise bei Auszubildenden vor, die ein eigenes Kind oder einen pflegebedürftigen nahen Angehörigen zu betreuen haben. Damit entwickelt sich das Thema „Berufsausbildung junger Mütter“ zur „Vereinbarkeit von Ausbildung und Familie“.

Das BIBB beobachtet und unterstützt die Umsetzung dieser Neuregelung in die Praxis und trägt zur Verbreitung von Erfahrungen, Konzepten und relevanten Forschungsergebnissen und Veröffentlichungen bei.

Bonn, im Februar 2008

Angelika Puhlmann, Bundesinstitut für Berufsbildung

2010

Doppelanforderung Familie und Beruf: Work-Life-Balance in der Ausbildung / Marianne Friese. - Literaturangaben.

In: Frühe Mutterschaft : die Bandbreite der Perspektiven und Aufgaben angesichts einer ungewöhnlichen Lebenssituation / Anke Spies [Hrsg.]. - Baltmannsweiler. - (2010), S. 101-126

ISBN 978-3-8340-0695-0

Im Beitrag werden Risiken und Ressourcen der Doppelanforderung im strukturellen Bedingungsgefüge von Familie und Beruf sowie Handlungsbedarfe und Förderansätze der beruflichen Bildung und der sozialen Arbeit dargestellt und diskutiert. Am Beispiel des Modellprojektes MOSAIK erläutert die Autorin das Zusammenspiel erforderlicher Unterstützungsstrukturen, die Beratung unter Berücksichtigung der biografischen Situation, Betreuung und Elternkompetenzen sowie berufliche relevante Qualifizierung miteinander vereinbaren. Sie beschreibt, wie mit einer solchen Förderkette die strukturellen Bedingungen junger Mütter und ihrer Kinder verbessert werden und die biografischen Risiken von jungen Frauen in prekären Lebenslagen gemindert werden können. (BIBB-Doku)

2009

Akzeptanz und Umsetzung von Teilzeitberufsausbildung : Vortrag bei der JOBSTARTER-Tagung am 2./3.11.2009 in Bonn / Angelika Puhmann. - November 2009. - Bonn, 2009. - 7 S. -

http://www.jobstarter.de/media/Vortrag_Angelika_Puhmann_02112009.pdf [Zugriff: 30.7.2010]

Ausbildungschance für Mütter und Väter : "Teilzeitberufsausbildung - Einstieg begleiten - Perspektiven öffnen" (TEP), die neue Förderlinie im Handlungsprogramm "Brücken bauen in den Beruf" / Andrea Blome. - 3 Abb.

In: G.I.B.INFO : Magazin der Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung des Landes Nordrhein-Westfalen. - (2009), H. 1, S. 16-19

Das Programm zur Teilzeitberufsausbildung des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales von NRW ermöglicht, Eltern ohne Berufsausbildung in einer Maßnahme fünf Monate individuell beruflich vorzubereiten und in der betrieblichen Teilzeitausbildung sieben Monate zu begleiten. Diese Förderung ist weder auf ein bestimmtes Alter der Mütter und Väter begrenzt noch darauf, ob diese eine Transferleistung wie ALG II erhalten. In NRW zeichnet sich eine steigende Tendenz von Müttern ohne abgeschlossene Berufsausbildung ab. Waren 1997 noch 44,3% der jungen Mütter (15- bis 30jährige) ohne Berufsabschluss, so waren es 2005 schon mehr als die Hälfte (52,6%). Bundesweite Zahlen zeigen, dass ein Viertel der Alleinerziehenden ohne Berufsausbildung ist. Teilzeitausbildung stößt auf großes Interesse und ist für schulisch gute und gut motivierte Mütter und Väter eine Chance, aber auch für Unternehmen, die Potenziale dieser Zielgruppe zu erkennen und zu berücksichtigen. (BIBB-Doku)

Begleitete Selbstevaluierung am Beispiel von Teilzeitausbildungsprojekten : ein Beitrag zur Entwicklung einer neuen Lernkultur / Dorothee Schmitz. - Abb.

In: G.I.B.INFO : Magazin der Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung des Landes Nordrhein-Westfalen. - (2009), H. 2, S. 26-31

In NRW wurden im Jahre 2008 Maßnahmeträger und ihre Teilnehmer untersucht, um die Qualität der angebotenen Projekte der Landesinitiative "Regionen stärken Frauen" zu überprüfen. Im Beitrag wird schwerpunktmäßig das Instrument des idealtypischen Verlaufs einer Vorbereitungsmaßnahme dargestellt, das für die Konzipierung und die Evaluation ähnlicher Projekte richtungsweisenden Charakter hat. Ergebnisse zur Träger- und Teilnehmerbefragungen werden zusammenfassend dargestellt. (BIBB-Doku)

Berufsausbildung mit Kind ist möglich - auch mit der SGB II-Instrumentenreform? : ein Erfahrungsbericht aus Hessen / Kerstin Christ.

In: G.I.B.INFO : Magazin der Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung des Landes Nordrhein-Westfalen. - (2009), H. 2, S. 18-22

In Hessen gibt es seit 1998 Erfahrungen mit der Förderung der Teilzeitberufsausbildung. Nach einigen Modellprojekten wurde in der letzten EU-Förderphase bis 2007 ein Landesprogramm mit ESF-Mitteln durchgeführt, das die betriebliche Ausbildung Alleinerziehender zum Ziel hat. Die Ergebnisse einer 2008 abgeschlossenen Programmevaluation über 30 Projekte sind Thema der Autorin. Als ein wichtiger Erfolgsfaktor des Programms zeigt sich die sozialpädagogische Begleitung in der Vorlaufphase und während der gesamten Ausbildungszeit. Herausforderungen stellen die Regelinstrumente SGB II und III dar, insbesondere § 16 f SGB II, die die Gestaltungsspielräume einengen. (BIBB-Doku)

Geschichte und Umsetzung von Teilzeitberufsausbildung : Daten, Fakten, Erkenntnisse / Angelika Puhlmann. - Literaturangaben.

In: G.I.B.INFO : Magazin der Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung des Landes Nordrhein-Westfalen. - (2009), H. 2, S. 12-17

Die Autorin bilanziert die Entwicklung zur Umsetzung von Ausbildung in Teilzeit vor und nach der gesetzlichen Änderung des § 8 Berufsausbildungsgesetz (BBiG) und fasst Erfahrungen von bundesweiten Modellprojekten zusammen. Mit den Empfehlungen des Hauptausschusses des BIBB zur Teilzeitberufsausbildung 2008 wurde der Prozess der Regulierung abgeschlossen und Teilzeitausbildung damit zur Regel. Jedoch gibt es weiteren Handlungsbedarf, vor allem bei ALG-II-Beziehern in Bezug auf eine adäquate Finanzierungsregelung. Bedarf wird auch bei der schulischen Berufsausbildung und bei Ausbildungsstellen im öffentlichen Dienst gesehen. die standardmäßig mit der Möglichkeit der Teilzeitausbildung ausgeschrieben werden sollten. (BIBB-Doku)

Mit Teilzeitausbildung Familie und Beruf vereinbaren / Gabriele Schünemann.

In: Jobstarter regional. - (2009), H. 3, S. 4-8

http://www.bmbf.de/pub/jobstarter_regional_3-2009.pdf [Zugriff: 30.7.2010]

Seit der Reform des Berufsbildungsgesetzes (BBiG) zum 1. April 2005 liegt eine rechtliche Grundlage für die Teilzeitberufsausbildung vor. Der Beitrag skizziert die aktuelle Situation der Teilzeitausbildung in Deutschland und stellt einige Good-Practice-Beispiele vor. (BIBB-Doku)

Vergütung bei Teilzeitausbildung : Stellungnahme von Horst-Dieter Hurlebaus zum BWP-Beitrag "Teilzeitausbildung - rechtliche Grundlagen und Möglichkeiten" / Horst-Dieter Hurlebaus. - Literaturangaben.

In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis : BWP. - 38 (2009), H. 2, S. 53

"In der BWP-Ausgabe 6/2008 befasste sich Carmen Silvia Hergenröder mit rechtlichen Grundlagen und Möglichkeiten der Teilzeitberufsausbildung gem.§ 8 Abs. 1 GGiG. Dabei ging es u.a. auch um die Frage, ob sich eine Verkürzung der Ausbildungszeit auf die Ausbildungsvergütung auswirkt. Im Gesetz findet sich dazu keine Regelung. Zu der von Hergenröder vertretenen Position nimmt Horst-Dieter Hurlebaus, Geschäftsführer a.D. der IHK Wuppertal-Solingen-Remscheid, Stellung." (BIBB-Doku)

2008

Akzeptanz und Umsetzung von Teilzeitberufsausbildung : Abschlussbericht zum Vorhaben 3.0.555 / Angelika Puhlmann. - Juli 2008. - Bonn, 2008. - 6 S. -

http://www2.bibb.de/tools/fodb/pdf/eb_30555.pdf [Zugriff: 30.7.2010]

"Mit der Reform des BBiG im Jahr 2005 ist in § 8 die Möglichkeit verankert worden, dass die zuständigen Stellen auf gemeinsamen Antrag der Auszubildenden und der Auszubildenden eine Kürzung der täglichen oder wöchentlichen Ausbildungszeit vornehmen können, wenn ein berechtigtes Interesse vorliegt. Ein solches Interesse liegt auch vor, wenn Auszubildende ein eigenes Kind oder pflegebedürftige Angehörige zu betreuen haben." Ziel des Vorhabens "war es, eine erste Einschätzung darüber zu gewinnen, wie die gesetzliche Neuregelung in der Praxis angenommen wird, welche Umsetzungswege gewählt werden und welche Erfolgsstrategien und möglichen Hindernisse oder Probleme erkennbar sind." Im Rahmen des Vorhabens wurden "bundesweit Aktivitäten zur Teilzeitberufsausbildung unter den Aspekten Zielgruppen, Zielsetzungen, Teilzeitmodelle, regionale und institutionelle Einbindung betrachtet. Diese Themen wurden auch in den Einzelfallstudien aufgegriffen, wobei hier vertiefend auf die jeweilige Entstehungsgeschichte und die Erfahrungen einzelner Initiativen zur Teilzeitberufsausbildung eingegangen wurde. Eine Betriebsbefragung über das RBS fokussierte auf die Einstellungen von Betrieben zur Möglichkeit der Vereinbarkeit von Ausbildung und Familie und auf aus ihrer Sicht problematische Aspekte bei der Umsetzung von Teilzeitberufsausbildung." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Ausbildung in Teilzeit : Projekterfahrungen zur Vereinbarkeit von Berufsausbildung und Familie / Angelika Puhlmann. - Literaturangaben.

In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis : BWP. - 37 (2008), H. 3, S. 40-43

"Mit der Reform des BBiG im Jahre 2005 ist in Paragraph 8 die Möglichkeit zur alltäglichen oder wöchentlichen Verkürzung der Ausbildungszeit verankert worden. Damit wird jungen Müttern und Vätern sowie jungen Menschen, die Angehörige pflegen, durch zeitliche Flexibilität der Weg in eine Berufsausbildung eröffnet. Die Umsetzung dieser neuen Möglichkeit verdeutlicht, dass aus dem ursprünglichen Thema "Berufsausbildung junger Mütter" das Thema "Vereinbarkeit von Berufsausbildung und Familie" geworden ist. Die vorliegenden Erfahrungen zeigen erfolgreiche Strategien, aber auch Probleme auf, für die weiterhin Lösungen gefunden werden müssen." Der Beitrag stellt verschiedene Konzepte und Handlungsansätze aus Projekten zur Teilzeitausbildung vor. (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Kompetenzentwicklung für junge Mütter : Förderansätze der beruflichen Bildung / Marianne Friese ; Eva Anslinger [Mitarb.] ; Ilka Brenner [Mitarb.] ; Dorothea Piening [Mitarb.] ; u. a. - Bielefeld : Bertelsmann, 2008. - 246 S. : Literaturverz., Abb., Tab. - ISBN 978-3-7639-3622-9

Junge Frauen, die zeitgleich mit der Mutterschaft auch den Einstieg ins Berufsleben bewältigen müssen, benötigen ganzheitliche Unterstützung. Die vorliegende Untersuchung dokumentiert dabei entstehende Probleme und entwickelt Lösungsansätze. Am Beispiel der Bremer Förderkette junge Mütter wird gezeigt, wie Frauen sich sowohl als Mutter als auch für den ersten Arbeitsmarkt qualifizieren. Im Projekt MOSAIK 'Kompetenzentwicklung für junge Mütter. Zur Kooperation von Beratung, Ausbildung und Beruf' wurden spezifische Instrumente für den Wissens-, Beratungs- und Weiterbildungstransfer zur bundesweiten Implementierung entwickelt. Die Förderansätze werden in Netzwerkstrukturen und interdisziplinären Kooperationen zu einer Förderkette für junge Mütter zusammengeführt. Das gezeigte Modell setzt einen ganzheitlichen Bildungsansatz voraus, der die Förderung von Ausbildung und Berufsqualifizierung mit dem Erwerb von Lebensführungs- sowie Elternkompetenzen verbindet. (BIBB-Doku)

Studie zur Umsetzung von Teilzeitberufsausbildung in Berlin / Anja Wolff [Bearb.] ; Martina Kretschmann [Red.] ; Marianne Friese [Mitarb.] ; Doreen Märten [Mitarb.]. - Berlin, 2008. - 124 S. - [http://www.berlin.de/imperia/md/content/sen-frauen/teilzeitberufsausbildung/studie teilzeitberufsausbildung berlin 2008.pdf](http://www.berlin.de/imperia/md/content/sen-frauen/teilzeitberufsausbildung/studie_teilzeitberufsausbildung_berlin_2008.pdf) [Zugriff: 30.7.2010]

Während die Vereinbarkeit von Beruf und Familie allgemein im Erwerbsleben zu einem zentralen gesellschaftlichen Anliegen geworden ist, bleibt der Aspekt von junger Elternschaft und dem Abschluss einer Berufsausbildung weitgehend unberücksichtigt. Dabei bietet das Berufsbildungsgesetz § 8 (BBiG) zur Aufnahme bzw. Beendigung einer bereits begonnenen Ausbildung teilzeitorientierte Formen an. Die vorliegende Studie gibt einen Überblick über die berufliche Situation junger Mütter und Väter in Berlin auch im Hinblick auf die Möglichkeiten zur Aufnahme einer Teilzeitberufsausbildung bzw. der Beendigung einer bereits begonnenen Berufsausbildung in Teilzeitform. Neben der Bestandsaufnahme vorhandener betrieblicher und außerbetrieblicher Angebote werden soziodemografische und sozioökonomische Daten zu jungen Müttern und Vätern sowie ihr Unterstützungsbedarf ermittelt und thematisiert. Abschließend werden Handlungsempfehlungen gegeben sowie Ideen für eine Ausweitung und Vernetzung von Teilzeitberufsausbildung in Berlin aufgezeigt. (BIBB-Doku)

Teilhabe am Berufsleben durch Teilzeitberufsausbildung : neue Ansätze zeitmodifizierter Ausbildung.

In: G.I.B.INFO : Magazin der Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung des Landes Nordrhein-Westfalen. - (2008), H. 2, S. 4-8

Junge Menschen mit familiärer Verantwortung scheitern nicht selten bei der Realisierung ihres Wunsches, eine Berufsausbildung zu absolvieren. Wie die Auswertung vorhandener Daten zeigt, haben insbesondere junge Mütter eine Reihe besonderer Gründe, die eine erfolgreiche Berufsausbildung verhindern. Jüngere Frauen mit Kindern sind wesentlich öfter ohne beruflichen Bildungsabschluss als Frauen ohne Kinder, zeigt auch eine neue Studie des nordrhein-westfälischen Frauenministeriums: 2005 waren 52,6 Prozent der Mütter ohne beruflichen Bildungsabschluss, bei Frauen ohne Kinder traf dies auf 30,0 Prozent zu. Viele der jungen Frauen sind alleinerziehend. Die Ausbildungsmöglichkeiten junger Eltern innerhalb des dualen Systems zu verbessern, ist deshalb zu einem wichtigen Thema in der Berufsbildung geworden. Der Beitrag stellt den Recklinghäuser Verein RE/init vor, der seit

2002 Maßnahmen zur Unterstützung der Aufnahme einer Teilzeitberufsausbildung für unterschiedliche Zielgruppen durchführt, außerdem die Erfahrungen einer Auszubildenden in Teilzeit und deren Chefin. (BIBB-Doku)

Teilzeitberufsausbildung für junge Eltern ohne Berufsabschluss / Verena Albert [Hrsg.] ; Niklas Schmidt [Hrsg.] ; Gerd Specht [Hrsg.]. - Baltmannsweiler : Schneider-Verl. Hohengehren, 2008. - 144 S. : Literaturverz., Abb., Tab. - ISBN 978-3-8340-0337-9

"Die seit 2005 im Berufsbildungsgesetz verankerte Möglichkeit einer Berufsausbildung in Teilzeit bietet jungen Eltern und in Pflege eingebundenen Menschen die Chance, Ausbildung und Familie miteinander zu vereinbaren und auf diese Weise einen qualifizierten Berufsabschluss zu erlangen. Rund zweieinhalb Jahre sind seit der Novellierung des Berufsbildungsgesetzes vergangen. Diese Publikation trägt nun Ergebnisse und Erfahrungen bislang durchgeführter Projekte zur Teilzeitberufsausbildung zusammen. Welche Ziele wurden verfolgt? Wo liegen noch Stolpersteine? Welche Ansätze sind Erfolg versprechend? Das Buch zieht eine Zwischenbilanz und dient allen Interessierten als Handlungsleitfaden für die Umsetzung von Projekten zur Teilzeitberufsausbildung junger Eltern." (Verlag)

Übersicht über die Finanzierungsmöglichkeiten während einer Teilzeitberufsausbildung / Günter Holzum. - Tab.

In: Teilzeitberufsausbildung für junge Eltern ohne Berufsabschluss / Verena Albert [Hrsg.] ; Niklas Schmidt [Hrsg.] ; Gerd Specht [Hrsg.]. - Baltmannsweiler. - (2008), S. 33-38
ISBN 978-3-8340-0337-9

Die Ausbildungsvergütung wird in der Regel bei einer Teilzeitvergütungsausbildung nur entsprechend des Verhältnisses der vertraglich vereinbarten Wochenarbeitszeit zur tariflichen Arbeitszeit gezahlt. Es gibt jedoch eine Reihe von Möglichkeiten, finanzielle Unterstützung zu erhalten. Diese werden im vorliegenden Beitrag kurz beschrieben: Erziehungsgeld, Elterngeld, Unterhaltsvorschuss, Kinderzuschlag, Wohngeld, Berufsausbildungshilfe (BAB), Arbeitslosengeld II bzw. Sozialgeld sowie Zuschüsse zu den durch BAB oder BAföG ungedeckten Mietkosten nach dem SGB II. Abschließend folgt eine tabellarische Übersicht über die Fördermöglichkeiten vor und während einer Teilzeitberufsausbildung. (BIBB-Doku)

2007

Auf dem Weg zur Arbeitsmarktbürgerin? : neue Konzepte der Arbeitsmarktpolitik am Beispiel alleinerziehender Frauen / Silke Kull ; Barbara Riedmüller. - Berlin : Ed. Sigma, 2007. - 127 S. : Literaturverz., Abb., Tab. - (Forschung aus der Hans-Böckler-Stiftung ; 84) . - ISBN 978-3-8360-8684-4

Die Forschungsarbeit geht der Frage nach, ob im Gefolge der jüngsten Arbeitsmarktreformen eine Gesellschaft von Arbeitsmarktbürgern und -bürgerinnen entsteht, in der alle Erwerbsfähigen unabhängig von ihrem familiären Kontext am Erwerbsleben teilhaben können, aber auch müssen. Diese Frage wird exemplarisch anhand von allein erziehenden Frauen beantwortet. Dazu wird untersucht, inwieweit allein erziehende Frauen am Arbeitsmarkt teilhaben, welche arbeitsmarktpolitischen Anreizstrukturen bestehen, als allein erziehende Frau erwerbstätig zu sein bzw. zu werden und inwieweit die neuesten Entwicklungen in der Arbeitsmarktpolitik dazu geeignet sind, die Beschäftigungsfähigkeit von allein erziehenden Frauen zu erhöhen. Daraus werden Handlungsempfehlungen abgeleitet, wie diese Personengruppe in Zukunft besser in den Arbeitsmarkt integriert werden kann. Mit

repräsentativen Datensätzen wird zunächst die sozioökonomische Situation von allein erziehenden Frauen in Deutschland dargestellt und dann eine empiriegestützte Erwerbstypologie entwickelt, die verdeutlicht, welche Faktoren eine Erwerbsbeteiligung begünstigen und welche ihr entgegenstehen. Überdies analysieren die Autorinnen arbeitsmarktpolitische Modellprojekte (u.a. das Modellprojekt JAMBA - junge alleinerziehende Mütter in der Berufsausbildung) sowie die jüngsten Reformen auf dem Arbeitsmarkt (Job-AQTIV-Gesetz, Hartz-Gesetze) im Hinblick auf ihre Auswirkungen für Single-Mütter. Dabei wird deutlich, dass der im Begriff Arbeitsmarktbürger/in implizierte Anspruch auf eine Universalisierung der Erwerbsteilhabe sich für allein erziehende Frauen nur einlösen lässt, wenn die geschlechterpolitische Schiefelage auf dem Arbeitsmarkt aufgehoben wird. Die jüngsten arbeitsmarkt-, sozial- und familienpolitischen Entwicklungen werden diesem Anspruch nur bedingt gerecht. (BIBB-Doku)

Ausbildung in Teilzeit : für Betriebe die junge Mütter und Väter sowie in Pflege eingebundene junge Menschen ausbilden / Industrie- und Handelskammer (IHK) [Hrsg.]. - 3. Aufl. - Lübeck, 2007. - 19 S. : Abb.

Dargestellt wird die in einem STARegio-Projekt in Lübeck umgesetzte Möglichkeit der Ausbildung in Teilzeit, speziell für junge Mütter bzw. Väter oder für in Pflege eingebundene junge Menschen, die durch diese Belastung nicht die zeitliche Möglichkeit für eine Vollzeitausbildung haben. Reduziert wird dabei nur die betriebliche Ausbildung. Präsentiert werden die Service- und Unterstützungsangebote der IHK Lübeck für diese spezielle Ausbildungsform, Adressen von Ansprechpartnern sowie einschlägige Gesetzestexte und Hinweise zur Vertragsgestaltung. (BIBB-Doku)

Ausbildung in Teilzeit für junge Mütter : Bundesweiter Transfer und Berliner Perspektiven. Dokumentation der MultiplikatorInnenschulung am 11. Juni in Berlin / Marianne Friese [Mitarb.] ; Almuth Nehring-Venus [Mitarb.] ; Angelika Schöttler [Mitarb.] ; Angelika Puhmann [Mitarb.] ; u.a. - Berlin, 2007. - 68 S. - http://www.kompetenzen-foerdern.de/dokumentation_teilzeitausbildung.pdf [Zugriff: 30.7.2010]

Das 2005 reformierte Berufsbildungsgesetz eröffnet mit der Teilzeitausbildung einen Weg zur Vereinbarkeit von Ausbildung und Familie. Die Fachtagung zu Möglichkeiten und Perspektiven der Teilzeitausbildung junger Mütter nach § 8 des Berufsbildungsgesetzes ist im Rahmen der einjährigen Transferphase zum Programm "Kompetenzen fördern - Berufliche Qualifizierung für Zielgruppen mit besonderem Förderbedarf (BQF-Programm)" des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) durchgeführt worden. Die in der Broschüre dokumentierte Veranstaltung fand im Rahmen dieser Transferaktivitäten statt und wurde in Kooperation vom BIBB mit dem Transfervorhaben "MOSAIK - Kompetenzentwicklung für junge Mütter" in Kooperation mit dem Projektverbund LiLA Berlin, bestehend aus den Trägern LiSA e.V., LIFE e.V. und AKC e.V., durchgeführt. Dokumentiert sind die Vorträge und Workshops. MOSAIK Transfer: Angebote für junge Mütter und Vernetzung der Bremer Förderkette; "Zukunft für 2" -Berufsausbildung in Teilzeit für junge Mütter - des Projektverbundes LiLA; "Berufsausbildung in Teilzeit"; Gründe und Hintergründe; Workshop 1: Zielgruppe junge Mütter: Situation und Bedarfe; Workshop 2:Lernort Betrieb: Akquise - Angebot - Umsetzung; Workshop 3: Vernetzung - Förderkette und Kooperationsstelle. (BIBB-Doku)

Berufsausbildung in Teilzeit : neue Chancen, neue Wege. Tagungsdokumentation Bonn, 24.01.2007 / Friedel Schier [Mitarb.] ; Verena Albert [Mitarb.] ; Eva Anslinger [Mitarb.] ; Angelika Puhlmann [Mitarb.] ; u.a. - Bonn, 2007. - 92 S. : Literaturverz. - http://www.kompetenzen-foerdern.de/dokumentation_teilzeitausbildung_lang.pdf [Zugriff: 30.7.2010]

Die Veranstaltung zur Berufsausbildung in Teilzeit fand im Rahmen des Transfervorhabens BEAT (Betriebliche Erst-Ausbildung in Teilzeit) statt, welches von RE/init e.V. im Rahmen der BQF-Transferphase durchgeführt wird und durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung sowie aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds gefördert wird. Zu folgenden Themen wurden Vorträge gehalten: Vorstellung des Transfervorhabens BEAT - Betriebliche Erst-Ausbildung in Teilzeit für junge Mütter und Väter; Die Arbeit des Netzwerkes Teilzeitberufsausbildung; Berufsausbildung in Teilzeit - Gründe und Hintergründe; Entwicklung der Teilzeitberufsausbildung im Kammerbezirk Köln; Finanzierungshilfen für Teilzeit-Auszubildende und deren Ausbildungsbetriebe. Eine Bibliografie zum Veranstaltungsthema rundet den Tagungsband ab. (BIBB-Doku)

Von der Ausnahme zur Regel : Berufsausbildung in Teilzeit nach § 8 BBiG für junge Mütter, junge Väter und Pflegende / Angelika Puhlmann ; Verena Albert ; Nicklas Schmidt. Literaturangaben, Abb.
In: Berufsbildung : Zeitschrift für Praxis und Theorie in Betrieb und Schule. - 61 (2007), H. 106, S. 40-42

Mit dem neuen Berufsbildungsgesetz gibt es seit 2005 die Möglichkeit, die tägliche oder wöchentliche Ausbildungszeit zu verkürzen, wenn junge Menschen Kinder haben oder Angehörige pflegen. Die Umsetzung der neuen Regelung wird zusätzlich zu den Aktivitäten von Kammern, Betrieben, Ländern und Kommunen auch durch Projekte und Netzwerke der am BIBB angebotenen Programme BQF-Transfer des BMBF gefördert und unterstützt. Am Beispiel der Recklinghäuser Arbeitsförderungsinitiative RE/init e.V. wird gezeigt, dass insbesondere Netzwerke geeignet sind, Konzepte zur Teilzeitausbildung zu entwickeln, umzusetzen und zu bewerten. (BIBB-Doku)

Von der Förderung Benachteiligter zur Normalität : Berufsausbildung für junge Mütter / Angelika Puhlmann. - Literaturangaben.
In: Berufliche Bildung, Innovation, soziale Integration : internationale Wettbewerbsfähigkeit, Entwicklung und Karriere, Mitgestaltung von Arbeit und Technik / Peter Kaune [Hrsg.] ; Josef Rützel [Hrsg.] ; Georg Spöttl [Hrsg.]. - Bielefeld. - (2007)
Beitrag zu Forum 18 "Benachteiligung", Gesamtband "Benachteiligte Jugendliche - Gefährdungen der sozialen Integration: Benachteiligung als Dauerzustand" (S. 67-71), nur auf der CD-ROM. - ISBN 978-3-7639-3469-0

"Lange Zeit galten junge Mütter eher als eine kleine Randgruppe mit einem außergewöhnlichen Schicksal. Es gab Sonderprogramme zur Betreuung und zur sozialen und persönlichen Stabilisierung junger Mütter. Ihre Berufsausbildung hingegen ist erst allmählich ein relevantes Thema geworden. Durch zahlreiche Aktivitäten von vielen verschiedenen Seiten sind über lange Jahre hinweg Erkenntnisse gewachsen, Konzepte entwickelt und Erfahrungen gesammelt worden. Sie haben schließlich dazu geführt, dass die Möglichkeit der Teilzeitausbildung für junge Mütter und Väter und für junge Menschen mit Familienpflichten mit der Reform des Berufsbildungsgesetzes im Jahr 2004 gesetzlich verankert worden ist." Dieser Prozess wird im nachfolgenden Beitrag skizziert. (Autorenreferat, BIBB-Doku)

"Zukunft für 2" : Berufsausbildung für junge Mütter des Projektverbundes LiLA /

Doreen Märten ; Anja Wolff.

In: Berufsbildung : Zeitschrift für Praxis und Theorie in Betrieb und Schule. - 105 (2007), H. 105, S. 26-27

Das Modellprojekt "Zukunft für 2" ermöglicht jungen Müttern eine Teilzeitausbildung in handwerklichen Berufen. Handwerkliche Ausbildungen bieten jungen Frauen mit problematischen Schullaufbahnen und Lernschwierigkeiten einen neuen, anderen Zugang zum Lernen, verschaffen ihnen Zugänge zu oft männlich besetzten Berufen und eröffnen somit ein erweitertes Berufsspektrum. Neben der fachpraktischen und theoretischen Ausbildung bietet das Projekt besondere Unterstützungsleistungen, wie Hilfe bei der Organisation der wohnortnahen Kinderbetreuung, sozialpädagogische Begleitung, Stütz- und Förderunterricht sowie Training von Schlüssel- und Genderkompetenz. Ein weiterer Bestandteil sind Praktika in Betrieben, in denen die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten in die Praxis umgesetzt und Bezüge zum ersten Arbeitsmarkt aufgebaut werden. (BIBB)

2006

Berufliche Bildung von Frauen / Mona Granato [Hrsg.] ; Ulrich Degen [Hrsg.]. - Bielefeld : Bertelsmann, 2006. - 269 S. : Literaturangaben, Abb., Tab. - (Berichte zur beruflichen Bildung ; 278) (Schriftenreihe / Bundesinstitut für Berufsbildung) . - ISBN 3-7639-1078-6

"Der vorliegende Sammelband gibt einen breitgefächerten Überblick über die unterschiedlichen Forschungsperspektiven und Forschungsergebnisse zur beruflichen Bildung von Frauen. Die Beiträge spannen einen Bogen von der Politik des Gender Mainstreaming, die auch die EU als Initiative zur Gleichstellung von Frauen und Männern in der beruflichen Aus- und Weiterbildung aufgegriffen hat, bis zu den Ungleichgewichten bei den Aus-, Weiterbildungs- und den Berufschancen von Männern und Frauen in Ost- und Westdeutschland. Ein weiterer Schwerpunkt sind die Möglichkeiten der Eröffnung neuer Beschäftigungsfelder für Frauen durch berufliche Weiterbildung." (BIBB)

Berufsrückkehrerinnen : Erwerbs- und Familienverläufe nach Qualifizierungsmaßnahmen aus biographischer Perspektive / Cornelia Feider. - Bielefeld : Bertelsmann, 2006. - 225 S. : Literaturverz., Tab., Abb. - (Weiterbildung und Biographie ; 05) . - ISBN 3-7639-3232-1

"Wie wirksam ist öffentlich geförderte Weiterbildung? Einen Beitrag zur Beantwortung dieser Frage liefert die Autorin durch eine qualitative Studie. Sie fokussiert biographische Ereignisse und Erfahrungen, die den langfristigen Erfolg oder Misserfolg von Reintegrationsmaßnahmen für Berufsrückkehrerinnen verstehbar machen. Auf Basis narrativer Interviews mit ehemaligen Lehrgangsteilnehmerinnen wird eine Typologie generiert, die zwischen sechs Erwerbsverlaufsmustern und damit einhergehenden Haltungen zu Beruf und Familie differenziert." (Verlag)

Junge Mütter in Ausbildung und Beruf / Angelika Puhlmann.

In: Berufliche Bildung von Frauen / Mona Granato [Hrsg.] ; Ulrich Degen [Hrsg.]. - Bielefeld. - (2006), S. 93-97
ISBN 3-7639-1078-6

Bei dem vorliegenden Beitrag handelt es sich um eine kurze Bestandsaufnahme zur

Situation junger Mütter in Ausbildung und Beruf, die sich auf einige Aspekte der Diskussionen in der Praxis bezieht. Zudem wird auf die bisherigen rechtlichen Rahmenbedingungen eingegangen und auf die seit der Novellierung des BBiG bestehende Möglichkeit der Teilzeitausbildung hingewiesen. (BIBB)

2005

"Ich gehe meinen Weg mit Kind und Beruf" : neue Wege der Berufsorientierung und Zukunftsplanung für junge Mütter / Sabine Pregitzer ; Barbara Thiessen. - Literaturangaben.

-

In: Berufsbildung. - 59 (2005), H. 93, S. 22-23. - ISSN 0005-9536

Der Beitrag berichtet über ein Bremer Projekt zur Förderung junger Mütter - MOSAIK "Kompetenzentwicklung für junge Mütter, Kooperation von Beratung, (Aus)Bildung und Beruf. Es untersucht Lebenswelten junger Mütter und ihre Rahmenbedingungen in Schule und Ausbildung. Gleichzeitig werden gemeinsam mit Behörden, Ämtern und freien Trägern schulische und berufliche Bildungsangebote konzipiert und auf den Weg gebracht. Zentrales Anliegen ist es, junge Mütter zu einer eigenständigen und ökonomisch unabhängigen Lebensführung zu befähigen und die institutionellen Voraussetzungen dafür zu schaffen. Zur Realisierung dieser Ziele wird neben Grundlagenforschung auf der institutionellen Ebene die Bremer Förderkette "Junge Mütter" initiiert. Ein konkretes Projekt im Rahmen von Mosaik ist eine niedrigschwellige und sozialräumlich orientierte Berufsorientierungsmaßnahme, mit der jungen Müttern in einem bildungsfernen Stadtteil Ausbildungs- und Erwerbsperspektiven ermöglicht werden. (BIBB2)

BEAT : für junge Eltern: Betriebliche Erstausbildung in Teilzeit / Gerd Specht ; Hachmann. Anny. -

In: Berufsbildung : Zeitschrift für Praxis und Theorie in Betrieb und Schule. - 59 (2005), H. 93, S. 19-21. - ISSN 0005-9536

Seit August 2002 gibt es das Modellprojekt BEAT (Betriebliche Erstausbildung in Teilzeit für junge Mütter und Väter) im Rahmen des BQM-Modellversuchsprogrammes. Ziel ist die Schaffung von betrieblichen Ausbildungsmöglichkeiten in Teilzeit, insbesondere für allein erziehende junge Mütter und Väter bis 25 Jahre unter Sicherstellung einer Betreuung und Versorgung der Kinder. Der Beitrag berichtet über Erfahrungen mit diesem Projekt. (BIBB)

Handbuch Teilzeitberufsausbildung / RE/init [Hrsg.]. - Recklinghausen, 2005. - 64 S. : Literaturverz., Abb. -

<http://tzba.reinit.net/engine/data/upfiles/HandbuchTeilzeitberufsausbildung.pdf> [Zugriff: 30.7.2010]

Teilzeitausbildung bietet allein erziehenden jungen Eltern die Möglichkeit, einen anerkannten Berufsabschluss zu erreichen. Das Handbuch ist vom Verein RE/init e.V. im Rahmen des Modellprojekts BEAT des BQF-Programmes "Kompetenzen fördern" entstanden. Es bietet Hinweise für die praktische Umsetzung sowie eine Liste aller regionalen Akteure, Ansprechpartner und Angebote für junge Frauen und Männer mit Elternpflichten. Des Weiteren finden sich im Handbuch Informationen über die Arbeit des bundesweiten Netzwerkes Teilzeitberufsausbildung. RE/init e.V. führt seit 2002 Teilzeitberufsausbildungsprojekte durch und bietet jungen Müttern und Vätern Beratung in allen Lebenslagen, um die Chancen zur Integration in das Berufsleben für diese Zielgruppe zu verbessern. (BIBB)

Junge Mütter: Berufsausbildung als Weg zur Unabhängigkeit / Paul Gwendolyn ; Uta Zybell. -

In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis. - 34 (2005), H. 2, S. 37-41. -

<http://www2.bibb.de:8080/bwp/pdf/artikel/BWP-2005-H2-37ff.pdf> [Zugriff: 30.7.2010] - ISSN 0341-4515

Um jungen allein erziehenden Müttern den Weg in eine Berufsausbildung zu ermöglichen, wurde im neuen Berufsbildungsgesetz die Möglichkeit einer Teilzeitberufsausbildung verankert. Der Beitrag stellt das Modellprojekt JAMBA vor, das sich vor allem durch die innovative Erprobung einer solchen zeitreduzierten Berufsausbildung auszeichnet. Die Ergebnisse des Projektes zeigen, dass Frauenförderpolitik, Sozialpolitik und Berufsbildungspolitik konstruktiv miteinander verbunden werden müssen, um Defizite im Berufsbildungssystem zu beheben und Chancengleichheit herzustellen. (BIBB2)

Muttersein als Beruf? : Zur Bedeutung von Berufsausbildung für junge allein erziehende Frauen / Laima Nader. -

In: thema FORSCHUNG. - (2005), H. 2, S. 28-30 - ISSN 1434-7768

"Eine berufliche Ausbildung als Voraussetzung für eine qualifizierte Berufstätigkeit wird als wichtiger Bestandteil der Lebensgestaltung junger allein erziehender Frauen angesehen. Ihre spezifische Lebenssituation beeinflusst ihre Berufsorientierung anders als bei ihren Altersgenossinnen. Welche Bedeutung hat die Berufsausbildung für junge allein erziehende Mütter? Wie nehmen sie das Spannungsverhältnis zwischen gesellschaftlichen Ansprüchen und individuellen Interessen wahr? Inwieweit stellt der "Beruf Mutter" für sie eine Option dar?" (Autorenreferat)

Unterstützung für Alleinerziehende : Arbeitsmarktintegration und soziale Teilhabe. Ein kommunales Handlungskonzept. - München : Deutsches Jugendinstitut, 2005. - 183 S. -

<http://www.dji.de/napra/handlungskonzept.pdf> [Zugriff: 30.7.2010]

Alleinerziehende sind in Deutschland die Bevölkerungsgruppe mit dem höchsten Armutsrisiko. Etwa 450.000 Alleinerziehende beziehen Arbeitslosengeld II. Kein anderer Haushaltstyp, auch kinderreiche Paarfamilien nicht, ist mit einem ähnlich hohen Anteil auf soziale Unterstützungszahlungen angewiesen. Dennoch ist es für Kinder nicht per se ein Entwicklungsrisiko, mit einem alleinerziehenden Elternteil aufzuwachsen. Es kommt vielmehr darauf an, ob gerade die prekär "am Rand des Wohlstands" lebenden Einelternfamilien bei ihren eigenen Anstrengungen unterstützt werden, ihr Leben und das ihrer Kinder unter schwierigen Bedingungen zu bewältigen. Die im folgenden vorgelegte Handreichung für die Umsetzung eines kommunalen Handlungskonzepts zur Armutsprävention bei Alleinerziehenden stellt eine breite Palette von Aufgaben und Schritten mit Good-Practice-Beispielen auf insgesamt vier miteinander verschränkten Handlungsfeldern vor:

1. Arbeitsberatung und -vermittlung für Alleinerziehende; 2. Handlungsfeld 2: Qualifizierungswege für Alleinerziehende; Handlungsfeld 3: Flexible Kinderbetreuung; Die Nachbarschaft als soziales Netz - offene Angebote in Stadtteilen. (BIBB2)

2004

Elternschaft und Ausbildung : Kurzfassung eines Gutachtens des Wissenschaftlichen Beirats für Familienfragen beim Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend / Deutschland / Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (Hrg.) [Hrsg.]. - Berlin, 2004. - 29 S. : Literaturverz. + Tab. -

<http://www.bmfsfj.de/RedaktionBMFSFJ/Broschuerenstelle/Pdf-Anlagen/elternschaft-und-ausbildung.property=pdf.pdf> [Zugriff: 30.7.2010]

Mehr als ein Drittel der jungen Erwachsenen setzt die schulische Ausbildung im Hochschulsektor fort. Allerdings erweist sich die gleichzeitige Verfolgung der Lebensziele Ausbildung und Elternschaft insbesondere für Frauen als außerordentlich schwierig und belastend. Dies hat zur Folge, dass ein großer Teil der Akademikerinnen, nämlich 40 Prozent, auf Elternschaft ganz verzichtet und dauerhaft kinderlos bleibt. Die mangelnde Vereinbarkeit von Ausbildung und Elternschaft verstößt nach Ansicht des Wissenschaftlichen Beirats für Familienfragen gegen den Grundsatz der Gewährleistung der freien Entfaltung der Persönlichkeit und konterkariert das gesellschaftliche Interesse nach hohen beruflichen Qualifikationen Heranwachsender. Das vorliegende Gutachten will dazu beitragen, dass die Frage der Vereinbarkeit von Ausbildung und Elternschaft den gleichen Rang einnimmt wie die Frage der Vereinbarkeit von Erwerbstätigkeit und Elternschaft. (BIBB2)

2003

An der Zeit : zur Gleichzeitigkeit von Berufsbildung und Kindererziehung aus Sicht junger Mütter / Uta Zybell. - Münster : LIT, 2003. - 285 S. : Literaturverz. + Tab. - (Dortmunder Beiträge zur Sozial- und Gesellschaftspolitik ; 47) . - Zugl.: Darmstadt, TU, Diss., 2003. - ISBN 3-8258-7172-X

Im hessischen Modellversuch "JAMBA - Junge allein erziehende Mütter in Berufsausbildung" werden Hilfestellungen angeboten, die neue Perspektiven eröffnen und Berufsausbildung und Familienaufgaben für junge allein Erziehende vereinbar machen. Diese fokussieren die Ausbildung in Teilzeit, die Bereitstellung zusätzlicher Mittel zur Kinderbetreuung und eine sozialpädagogische Begleitung. Der vorliegende Band beschreibt die Sichtweise der jungen Mütter, geht ihren Belastungen und Lösungskonzepten und insbesondere deren zeitlichem Organisationsvermögen nach. Die Qualität der betrieblichen Ausbildung leidet nicht unter der zeitlichen Reduktion, stellt jedoch die Betriebe vor neue organisatorische Herausforderungen. (BIBB2)

An der Zeit : zur Gleichzeitigkeit von Selbstständigkeit und Begleitung aus Sicht der Betriebe, der Berufsschulen und der Bildungsträger / Laima Nader ; Gwendolyn Paul ; Angela Paul-Kohlhoff. - Münster : LIT, 2003. - 294 S. : Literaturverz. + Abb. - (Dortmunder Beiträge zur Sozial- und Gesellschaftspolitik ; 48) . - ISBN 3-8258-7183-5

Die Hessische Landesregierung hat mit "JAMBA" (Junge allein erziehende Mütter in der Berufsausbildung) ein Modell entwickelt und erprobt, um allein erziehenden jungen Müttern ohne Berufsausbildung eine Lehre im dualen System zu ermöglichen. An dem Modellversuch haben hundert junge Frauen an zehn Standorten in Hessen teilgenommen. Ziel des Projekts war es, den Personenkreis der jungen allein erziehenden Mütter zu ermutigen und zu unterstützen, eine betriebliche Ausbildung zu absolvieren. Gleichzeitig sollten Betriebe darin bestärkt werden, allein erziehende Frauen auszubilden. Der vorliegende Band der zweiteiligen Dokumentation beleuchtet die Sichtweise der Betriebe, der Berufsschule und der Bildungsträger. (BIBB2)

2002

Junge Mütter in Beratung, (Aus)Bildung und Beruf - Bremer Förderkette - : Expertise (01.03.02-30.11.02) / Marianne Friese. - Bremen, 2002. - 64 S. : Tab. + Literaturangaben. - http://pages.jugendinfo.de/landesjugendamt/texte/BFKEND_BREMEN.pdf [Zugriff:

30.7.2010]

"Das Projekt "Bremer Förderkette: Junge Mütter in Beratung, (Aus)Bildung und Beruf" leistete Vorarbeiten für die Entwicklung eines wissenschaftlich fundierten Konzeptes zum Aufbau eines Kooperationsnetzes von Beratungs-, Bildungs- und Ausbildungs- sowie Weiterbildungsangeboten für junge Mütter und ihre Kinder. Diese sollen in dem geplanten Projekt "Kompetenzentwicklung für (junge) Mütter - Kooperation von Beratung, (Aus)Bildung und Beruf (MOSAIK)" weiterentwickelt, erprobt und evaluiert werden. Ziel des Projektes ist es, der soziostrukturellen, demografischen, kulturellen, psychosozialen und bildungspolitischen Heterogenität der Zielgruppe junge Mütter bedarfsgerechte Angebote für Kompetenzentwicklung und berufliche Qualifizierung zur Verfügung zu stellen. Diese sollen zu einer ökonomisch und sozial eigenständigen Lebenskompetenz, qualifizierten (Berufs) Bildungsabschlüssen sowie nachhaltigen Erwerbsperspektiven und Berufsbiografien befähigen. Für die Realisierung dieses Ziels sind nicht lediglich kompensatorische Einzelmaßnahmen, sondern eine Kette differenzierter, flächendeckender und ineinander greifender Angebote erforderlich, die eine prinzipielle Vereinbarkeit von Ausbildung, Beruf und Familie ermöglichen." (Hrsg.)

(Teilzeit-) Ausbildung für junge Mütter und Väter : Modellprojekte aus der Praxis

(Dossier) / Bernhard Jagoda ; Angelika Puhlmann ; Johanna Zierau ; Angelika Paul-Kohlhoff ; Isabell Paul ; Uta Zybell. -

In: Informationen für die Beratungs- und Vermittlungsdienste der Bundesanstalt für Arbeit, ibv. - (2002), H. 2, S. 75-197. -

http://www.ausbildungsvorbereitung.de/download/2430_pub_fp_ibv_jan02.pdf [Zugriff:

30.7.2010]

Nicht selten scheitern junge Menschen mit familiärer Verantwortung bei der Realisierung ihres Wunsches, eine Berufsausbildung zu absolvieren. Dabei ist gerade eine qualifizierte Berufsausbildung eine der wichtigsten Voraussetzungen für die Integration in den Arbeitsmarkt und damit für die Sicherung des Familienunterhalts. Die Ausbildungsmöglichkeiten für junge Eltern müssen verbessert werden, jedoch nicht im Rahmen der Benachteiligtenförderung, sondern standardisiert innerhalb des dualen Systems. Es besteht zwar kein Rechtsanspruch auf Berufsausbildung in Teilzeit, diese aber ist mit geltendem Recht vereinbar. Die Bundesanstalt für Arbeit unterstützt die weitere Verbreitung von erprobten Ausbildungsmodellen, die auf die Situation junger Mütter und Väter zugeschnitten sind. Die ibv-Sonderausgabe gibt einen Überblick über regionale Modelle und Inhalt: Die Beiträge im Einzelnen: Eckpunkte für eine modifizierte Vollzeitausbildung (Beschluss Bund-Länder-Ausschuss "Berufliche Bildung" vom 30. März 2001); PUHLMANN: Berufsausbildung junger Mütter - junge Mütter in der Berufsausbildung; ZIERAU: Vereinbarkeit von Mutterschaft und Berufsausbildung; Junge allein erziehende Mütter in der Berufsausbildung (JAMBA) - Neue Perspektiven für die Reform des Dualen Systems? (Fachtagung); PAUL-KOHLHOFF/ZYBELL: Darstellung und Auswertung der Situation allein erziehender Frauen; PAUL-KOHLHOFF/PAUL/ZYBELL: Die betriebliche Ausbildung aus Sicht der Betriebe und der Auszubildenden. (BIBB2)